

Budberger Heimerfolg und Doppel-Rot

Bei der Fußball-Stadtmeisterschaft landet Vorjahressieger Concordia Rheinberg auf dem letzten Platz. Mit einer zusammengewürfelten Mannschaft holt sich der SVB den Wanderpokal zurück. Warum Millingens Trainer Rot sieht.

VON FABIAN KLEINTGES-TOPLL

RHEINBERG Nach einem Jahr Pause sicherte sich der SV Budberg am Samstag wieder den Wanderpokal bei den Rheinberger Fußball-Stadtmeisterschaften. Der favorisierte Ausrichterverein aus der Landesliga brauchte mit der zusammengewürfelten Mannschaft auf heimischer Anlage allerdings ein wenig Anlaufzeit. Platz zwei belegte erneut der SV Millingen. Vor allem im Derbysieg gegen den TuS Borth ging's hoch her. Platz drei sicherte sich überraschend der SV Orsoy. Letzter wurde der Vorjahressieger, die Concordia, hinter dem TuS Borth. Rheinbergs Trainer Manfred Wranik hatte Diskussionsbedarf mit den Schiedsrichtern.

„Das war ein klares Abseitstor, was man sehen muss. So etwas nervt mich“

Manfred Wranik
Trainer
Concordia Rheinberg

Durch den neuen, kompakten Modus, der im Vorfeld nicht bei allen Trainern gut ankam, zappelte das Netz auf dem Kunstrasen in Budberg wesentlich seltener als in der Vergangenheit. Entgegen kam der Eintagesmodus dem SV Orsoy. Bei früheren Turnieren oft Kanonenfutter, unterlag der große Außenseiter sogar dem Nachbarn aus Budberg nur mit 0:1. Einem 0:0 im B-Liga-Duell gegen den TuS Borth ließ die Mannschaft von Mark Kolanczyk gegen Millingen durch den Treffer von Fitim Deska sogar einen Sieg folgen. Das letzte Spiel gegen Concordia Rheinberg ging erst mit dem Schlusspfiff verloren.

Vor allem für seine Defensivabteilung hatte der SVO-Trainer daher nur lobende Worte übrig. „Wir haben nur zwei Gegentore bekommen, besser geht's nicht mit einer alten C-Liga-Truppe, die um wenige Leute verstärkt wurde. Wir wussten, dass wir viel hinterherlaufen müssen. Aber ich ziehe den Hut vor meinen Entgegenkamern für einen taktisch disziplinierten Auftritt. Das war bei uns nicht immer so.“ Hinzu kam, dass der Überraschungsdritte ohne seine gesamte Offensivreihe um Routinier Stephan Barth auskommen musste. Eine Schrecksekunde gab es dann doch noch, als Justin Tack von einem Mitspieler vom Platz getragen werden musste. Kolanczyk konnte leichte Entwarnung geben. Es handelte sich nur um eine Schienbeinprellung.

Verletzungsfrei kam dagegen Concordia Rheinberg durch das Turnier. Dabei sah es so aus, als hätte sich Lars Meier nach einem Zweikampf bei der Niederlage gegen Borth doch schlimmer wehgetan. Das Spiel der Rheinberger war zu fehlerhaft. Wie schwer das kommende A-Liga-Jahr werden wird, war schon am Wochenende zu erkennen.

Manfred Wranik ist sich dessen bewusst, hätte abschließend gegen den SV Budberg (0:1) gerne noch



Siegerfoto mit dem SV Budberg: Das zusammengewürfelte Team von Tim Wilke ist Rheinbergs Sommer-Stadtmeister 2025.

FOTO: PETER MEULMANN



Ceyhun Dagdemir erzielte im Spiel des SV Budberg gegen den SV Orsoy das erste Tor der Rheinberger Sommer-Stadtmeisterschaften 2025.

FOTOS (2): KLOS

einen Punkt mitgenommen, um zumindest den letzten Platz an den TuS Borth abzugeben. Der Coach suchte noch das Gespräch mit den Unparteiischen. „Das war ein klares Abseitstor, was man sehen muss. So etwas nervt mich, auch wenn wir hier natürlich kein Wort um den Pokal mitreden konnten“, sagte Wranik.

Den größten Aufreger aber bot die torreichste Partie des Tages. Der SV Millingen besiegte den TuS Borth mit zehn Mann mit 3:2. Doch das Ergebnis wurde zur Randnotiz. Kurz vor dem Borth-Elfmeter zum zwischenzeitlichen 2:2 sah SVM-Keeper Raphael Boeniggl Rot, weil er sich bedrohlich vor Schiedsrichter Yasin Iletmis aufbaute. Der Referee zeigte in derselben Szene auch für den wütenden und kaum zu beruhigenden Millinger Trainer Oliver Kraft Rot. Mit Noel Benga musste ein Feldspieler zwischen die Pfosten. Besonders bitter: Die Sperre gilt auch für den normalen Spielbetrieb, und die Torhütersituation in Millingen ist ohnehin angespannt.

INFO

Favorit Budberg vor Millingen und Orsoy

Ergebnisse SV Orsoy - SV Budberg 0:1, Concordia Rheinberg - SV Millingen 1:2, TuS Borth - SV Orsoy 0:0, SV Millingen - SV Budberg 1:1, TuS Borth - Concordia Rheinberg 1:0, SV Millingen - SV Orsoy 0:1, SV

Budberg - TuS Borth 2:0, SV Orsoy - Concordia Rheinberg 0:1, TuS Borth - SV Millingen 2:3, Concordia Rheinberg - SV Budberg 0:1.

Abschlusstabelle 1. Budberg (10 Punkte/5:1 Tore), 2. Millingen (7/6:5), 3. Orsoy (4/1:2), 4. Borth (4/3:5), 5. Rheinberg (3/2:4).

„Ich habe ihn nur gefragt, ob er rauskommen kann und es mir erklärt. Ansonsten war ich zufrieden. Wir sind wieder Zweiter geworden und waren die Einzigen, die nicht gegen Budberg verloren haben“, so Kraft, der seinen Vierfachtorschützen Yannick Saunus besonders hervorheben musste. Der Stürmer war gemeinsam mit dem Neu-Budberger Ceyhun Dagdemir mit vier Treffern erfolgreichster Schütze. Beinahe gelang ihm gegen Borth noch ein Kunsttreffer per Fallrückzieher. „Er war nicht nur am Samstag unsere Lebensver-

sicherung.“ Pascal Kastendieck musste sich über die Niederlage in Überzahl ärgern. Der spielende Co-Trainer des TuS Borth konnte mit dem Minimalziel von Platz vier am Ende aber gut leben. „So ein Spiel darfst du nicht verlieren. Die Jungs waren am Ende aber nach so einem Tag auch einfach auf.“ Bei der ersten Mannschaft in vorderster Front an der Seitenlinie zu stehen, war für den Torwart etwas Besonderes. „Ich kenne es zwar aus der Jugend, aber die ersten Ansprachen waren schon etwas ungewohnt. Es hat Spaß gemacht.“

Am glücklichsten konnte am Abend SVB-Coach Tim Wilke nach Hause fahren. Seine aus drei Teams zusammengestellte Auswahl schnappte sich die Trophäe nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem Punktverlust gegen Millingen am Ende souverän. „Wir haben trotz der Zusammenstellung gezeigt, dass wir die klassenhöchste Mannschaft waren. Dem einen oder anderen der Jungs haben vielleicht etwas die Füße gewackelt. Die Eindrücke waren insgesamt positiv.“ Einzig die Schulterverletzung von Niklas Ueberfeld bereitete dem Coach etwas Sorgen. Für eine erste Diagnose war es allerdings noch zu früh.

Bei der Siegerehrung blickten neben Moderator, Budbergs Vorsitzendem Peter Houcken, Bürgermeister Dietmar Heyde und Frank Tatzel, Vorsitzender des Stadtverbandes, auf einen gelungenen Tag vor guter Kulisse zurück. „Alles war friedlich. Man hat gemerkt, dass auch in der Vorbereitung schon richtig Pfeffer drin ist“, sagte der Rathauschef.

Laufduell mit Millingens Neuzugang Jan-Niklas Block (r.) und Concordia-Fußballer Lars Meier. Der SVM gewann die Partie 2:1.

A-Junioren des SVB beeindrucken Trainer Tim Wilke

RHEINBERG (FKT) Während der SV Budberg mit einer durchmischten Mannschaft am Samstag auf heimischem Boden den Rheinberger Stadtmeistertitel feierte, legte ein Teil der geschonten Stammspieler zeitgleich zunächst eine Laufrunde hin und ackerte danach noch mit Co-Trainer André Schulte auf dem Rasenplatz bei einer sonnigen Kraft-einheit.

Am zweiten Tag eines intensiven Wochenendes war der Kader durch zwölf, größtenteils urlaubsbedingte Ausfälle doch noch dünner besetzt als erhofft. Der Test beim VfB Hilden II, ein ambitionierter Landesligist aus der Parallelgruppe, glückte dennoch.

Der SVB gewann mit 4:1 (1:0). Felix Weyhofen traf vom Elfmeterpunkt zum 1:0-Pausenstand (36.). Nach dem Ausgleich durch Ali Coban (55.) stellten der erneut auffällige Neuzugang Ceyhun Dagdemir, ebenfalls per Strafstoß (70.), Nowak (75.) und Mike Terfloth (75.) die Weichen auf Sieg. Bei den an der Schulter und am Fuß angeschlagenen Niklas Ueberfeld und Malte Kluge wurde kein Risiko eingegangen. „Ich bin super zufrieden, weil wir mit einer hohen Bereitschaft und starken Mentalität aufgelaufen sind“, lobte Tim Wilke. Der Trainer sah eine knifflige Phase nach einer überzeugenden ersten Halbzeit. „Aber wir haben dann wieder super gekontert und mit einer von Mike Terfloth angeführten, jungen Mannschaft clever gespielt.“

Weitere Pluspunkte sammeln konnten die A-Jugendlichen Hans Schaath und Nando Strauch, die sich auf der Rechtsverteidigerposition abwechselten und laut Wilke „einen bravourösen Eindruck“ hinterließen. Schon am Dienstag geht's in Budberg mit dem nächsten Test gegen den Bezirksligisten VfL Tönisberg weiter.

GSV-Saison beginnt mit Heimspiel

MOERS (miry) Auf prominente Gegner dürfen sich die Fußballfrauen des GSV Moers in der neuen Saison freuen. Die Grafschafterinnen bekommen es in der Regionalliga, die dritthöchste Spielklasse in Deutschland, mit Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, Bayer 04 Leverkusen, Arminia Bielefeld und dem 1. FC Köln zu tun.

Der Hinrunden-Spielplan, 24. August: GSV - Vorwärts Spoho Köln (13 Uhr), 31. August: Bayer Leverkusen U23 - GSV (15.15 Uhr), 7. September: GSV - 1. FC Köln U21 (13 Uhr), 14. September: Bor. Mönchengladbach II - GSV (12 Uhr), 21. September: GSV - 1. FC Recklinghausen (13 Uhr), 28. September: Borussia Dortmund - GSV (15 Uhr), 5. Oktober: Deutz 05 - GSV (13 Uhr), 12. Oktober: GSV - Arminia Bielefeld (13 Uhr), 19. Oktober: Wacker Mecklenbeck - GSV (15 Uhr), 26. Oktober: GSV - SSV Rhade, 2. November: Fortuna Köln - GSV (13 Uhr), 9. November: GSV - FSV Gütersloh (13 Uhr), 16. November: SGS Essen U21 - GSV (13.45 Uhr).

Das für den 24. August terminierte Niederrheinpokal-Spiel bei TSV Solingen wird verlegt.

Neue Bestzeit, aber Franziska Schuster sprintet an Medaille vorbei

Die Xantenerin läuft bei den World University Games über 100m-Hürden in 12,92 Sekunden ins Finale. Warum's mit der Medaille nicht geklappt hat.

BOCHUM/XANTEN (put) Franziska Schuster aus Xanten hat bei den World University Games im Watterscheider Lohrheidestadion bewiesen, dass sie über 100m-Hürden zur europäischen Spitze gehört. Im Halbfinale sprintete die Leichtathletin von Bayer Leverkusen in neuer persönlicher Bestzeit von 12,92 Sekunden über die Ziellinie. Mit ihrem Lauf im Finale war die 23-Jährige dann aber nicht zufrieden. Statt der erhofften Medaille wurde sie Sechste.

Gut gelaunte machte sich Franziska Schuster auf zu den Welt-Studen-



Franziska Schuster (Mitte) sprintete bei den World University Games über 100m-Hürden in neuer Bestzeit von 12,92 Sekunden ins Finale. FOTO: GANTENBERG

tenspielen nach Bochum. Die Hürdensprinterin hatte in der Saison tolle Rennen gezeigt. Gerade die Trainingsarbeit beim Start zählt sich endlich aus. Die Biologiestudentin zog souverän ins Halbfinale ein. Ihren Vorlauf beendete sie als Zweitplatzierte in 13,13 Sekunden.

Am Folgetag trat Franziska Schuster, lautstark angefeuert von Familie, Freunden, Vereinskollegen sowie ihrem Ex-Trainer Werner Speckert vom TuS Xanten, zum Halbfinale an. Es folgte ein tolles Rennen, flüssig überwand sie die zehn Hürden. Die Belohnung: Sie steigerte sich um

zwei Hundertstel und zog als Zweit-schnellste aller Halbfinals sicher in den Endlauf ein. Voller Euphorie und mit der Hoffnung, eine Medaille zu gewinnen, wollte Franziska Schuster in den Startblock gehen.

Doch Edelmetall nahmen drei andere Teilnehmerinnen mit. Für Schuster stoppte die Uhr bei 13,03 Sekunden. „Ich habe schon vor dem Start einen großen Fehler gemacht. Bis das Rennen losging, hat's länger gedauert als üblich. So habe ich die Konzentration verloren. Ich bin aber trotzdem stolz auf meine Leistung bei den World University Games“,

sagte Schuster. Mit ihrer Zeit aus dem Halbfinale hätte sie den Bronzerang belegt.

Der nächste Karriere-Höhepunkt führt die Xantenerin nach Dresden, wo vom 31. Juli bis 3. August die Deutschen Meisterschaften stattfinden. „Wenn's mit dem Start klappt und Franziska im zweiten Drittel des Hürdenlaufs den Turbo anstellt, kann sie bei der DM eine neue Bestzeit laufen. Davon bin ich überzeugt“, meinte Speckert, der Schuster acht Jahre lang bis zu ihrem Wechsel 2020 nach Leverkusen trainiert hat.